

Inhalt

- Tag der offenen Tür
- Lange Nacht der Museen
- Nachrichten aus dem Verein
- Berichte aus den Arbeitskreisen
- Termine
- Jubiläen
- Impressum



**Freunde und Förderer
des Deutschen
Technikmuseums
Berlin e.V.**

Tag der offenen Tür

Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums,

der September rückt langsam näher und dann heißt es wieder: „Tag der offenen Tür“ an den 4 Sonntagen im Depot des Deutschen Technikmuseums in der Monumentenstraße im September. Hier sind Exponate aus dem Nah- und Schienenverkehr untergebracht, die in der Ausstellung in der Trebbiner Straße nicht ausgestellt sind und nur während der Tage der offenen Tür besichtigt werden können.

Wie in den Jahren zuvor wird wieder der Museumszug zwischen dem Museum und dem Depot pendeln. Außerdem unterstützt uns auch wieder der *Traditionsbus Berlin* mit seinen historischen BVG-Bussen. Nutzen Sie bitte diese Fahrgelegenheit, da in der Nähe des Depots kaum Parkplätze zur Verfügung stehen.



Foto: F.Gründer

Lange Nacht der Museen

In diesem Jahr, am 27. August, beteiligt sich das Deutsche Technikmuseum an der Langen Nacht der Museen. Das Technikmuseum, das Spectrum inklusive Ladestraße und der Museumspark werden in der Zeit von 18:00 bis 02:00 Uhr geöffnet sein. Der Arbeitskreis Modelleisenbahn und der Arbeitskreis Schifffahrt werden den Besuchern einiges bieten. Siehe auch Termine unten in diesem Newsletter.

Unterstützen Sie bitte den Arbeitskreis Aufsichtsdienste

Liebe Mitglieder, bitte unterstützen Sie unseren Aufsichtsdienst während dieser Veranstaltungen. Es geht hier um den Schutz der wertvollen Exponate des Vereins und des Museums. Rückblickend können wir sagen, daß sich Beschädigungen an Exponaten in den letzten Jahren dank des Einsatzes unserer Kollegen des Arbeitskreises Aufsichtsdienste recht gering gehalten haben. Meldungen bitte über die Geschäftsstelle oder auch info@fdtmb.de.

Nachrichten aus dem Verein

Postkarten mit Motiven von Museumsexponaten

Der Förderverein wird in diesem Jahr eine neue Kollektion von Postkarten auflegen, die Sie und die Besucher des Museums unter anderem auch im Souvenir-Shop käuflich erwerben können. Der Dank gilt hier allen Beteiligten, insbesondere Michael Ahrendt, der die Gestaltung der Postkarten übernommen hat.

In der kommenden Ausgabe der Museumszeitschrift werden Sie weitere Informationen dazu lesen können.

Hier ein kleiner Vorgeschmack auf die Motive:



Eine Information für die Bezieher unserer Vereinszeitschrift

Sie erhalten die Zeitschrift „Deutsches Technikum Berlin“ von der Deutschen Post auf der Basis einer verbilligten Versandform zugesandt. Dazu hat der Verein eine Vereinbarung mit dem Postzeitungsdienst geschlossen.

Der Nachteil dieser für uns kostengünstigen Versandart liegt jedoch darin, dass keine Exemplare nachgesandt werden. Sie werden ohne Benachrichtigung vernichtet, d. h. Sie und auch wir werden nicht informiert. Bitte informieren Sie darum die Geschäftsstelle rechtzeitig von einer Adressänderung. Sie helfen damit auch, unsere Mitgliederdatei auf dem Laufenden zu halten.



Verschiedentlich werden wir auch darüber informiert, dass die Zeitschrift beschädigt in Ihrem Briefkasten landet. Bitte informieren Sie auch uns darüber, falls dieses für Sie zutrifft. Wir werden uns dann beim Zustelldienst beschweren.

Redaktion DTMB-Z

Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Eisenbahn

Grünschnitt im Bereich der Anschlußbahn

Die Mitarbeit im Bereich der Anschlußbahn geht weiterhin gut voran. Unter der Führung und Mitarbeit der Betriebsleitung der Anschlußbahn wird durch Mitglieder des AK-Eisenbahn die Strecke zwischen der Monumentenhalle und dem Museum von vorgefundenem Müll wie Sofas, Sesseln, Einkaufskörben, Bauzäunen o.ä. befreit.

Da es leider immer noch „Kabeldiebe“ gibt, die nicht glauben, dass aus den Kabelkanälen nichts verwertbares mehr herauszuholen ist, müssen regelmäßig die geöffneten Kabelkanäle wieder abgedeckt werden.

Auch bei dem „Grünschnitt“ geht es erfreulich vorwärts, denn zum Schutz der auf Schienen rollenden Exponate ist auch das Lichttraumprofil freizuschneiden, um Lackschäden zu vermeiden. Damit wird natürlich auch die ständig freie Sicht der Lokführer auf die Strecke und der Rangierbegleiter gewährleistet. Es kann dann auch der Rangierseitenweg genutzt werden, ohne dass einem die Natur in das Gesicht „schaut“. Eine Aufgabe die auf Grund der ständig nachwachsenden „Rohstoffe“ niemals enden wird.

So sind im Freigelände des Museumsbereichs der Prellbock und das Andreaskreuz wieder für Besucher sichtbar. Die erste Reaktion eines Besuchers hatten wir noch vor Ort miterlebt. Er war glücklich den alten Prellbock wieder zu sehen und hatte ihn von allen Seiten abfotografiert.

Es gibt noch sehr viel Arbeit links und rechts der Gleise.

Ingo Hellwig



Foto: Ingo Hellwig

AK Eisenbahn-Kalender 2012

Der Arbeitskreis legt für das Jahr 2012 wieder einen exklusiven Kalender (DIN A3) überwiegend mit Eisenbahnmotiven in einer Auflage von ca. 50 Stück auf. Gestaltet wurde der Kalender von Michael Ahrendt. Sollten Sie Interesse an diesem Kalender haben melden Sie sich bei ak-eisenbahn@fdtmb.de. Der Kalender wird gegen eine Spende von 20 € an Interessierte abgegeben, davon gehen 3 € in den Wiederaufbau der Schnellzugdampflok 01 173. (fg)

Hier ein paar Impressionen:

FotoKalender
AK Eisenbahn
2012



Deckblatt



Januar



Februar



März



April



Mai



Juni



Juli



August



September



Oktober



November



Dezember

Arbeitskreis Modelleisenbahn

Das neue Dach ist da!

Seit dem 26. Juli 2011 hat das Modell des Anhalter Bahnhofs nach Jahren wieder ein Dach.

Die Firma Modellbau Milde lieferte neben einer neuen Bodenplatte in Fliesenstruktur und den beiden in Ziegelstruktur gestalteten Seitenwänden auch das neue Bahnhofsdach.

Bei der Dachgestaltung wurde darauf geachtet, dass der Betrachter neben einem Einblick in die Bahnhofshalle auch eine Vorstellung von der filigranen Dachkonstruktion erhält. Hierzu wurde in einem Bereich auf die Dachhaut verzichtet und nur die Trägerkonstruktion dargestellt.



Das neue Dach - Foto: F. Gründer

In den kommenden Wochen erfolgt nun die Ausgestaltung der Bahnhofshalle mit Figuren, Uhren, der epochengerechten Beschilderung

und der Darstellung des Eisenbahnalltags. Auch wird in den nächsten Wochen eine Beleuchtung, welche sich am historischen Vorbild orientiert, installiert.

Heinz Hofmann

Arbeitskreis Luft- und Raumfahrt

Exkursionsbericht: Marconi Station / Poldhu

Am 4. Mai 2011 besuchten wir Poldhu, ein Landstück in der Nähe von Mullion im südlichsten Zipfel Cornwalls. Auf einem Plateau oberhalb eines steilen Kliffs aus stabilem Serpentinit liegen die Überreste von Marconis Funkstation, eindeutig ziemlich Wind und Wetter ausgesetzt und damit auch Salz. Was nicht aus Holz oder Stein ist, rostet. Der größte Teil des Areals gehört heute dem National Trust und wird als nationales Erbe verwaltet. Das Gebäude des ehemaligen Poldhu Hotel, das Marconi als sein Quartier ausgewählt hatte, existiert als einziges noch immer und beherbergt zurzeit ein Seniorenpflegeheim.

Mit dem von Guglielmo Marconi gebauten Sender wurde am 12. Dezember 1901 zum ersten Mal eine transatlantische Funkübertragung ermöglicht. Das von hier ausgestrahlte Signal wurde von Marconi in der Empfangsstation auf dem Signal Hill bei St. John's auf Neufundland empfangen. Das ausgesendete Signal, wiederholte drei kurze Töne, ein „S“ im Morsecode, überwand eine Entfernung von etwa 2900 Kilometern. Auch heute kann man noch von einem neu errichteten Gebäude aus funken, allerdings nicht mehr mit der originalen Einrichtung.

Dort traf ich zwei Mitglieder vom Poldhu Amateur Radio Club, der das Informationszentrum betreut. Sie erzählten mir, dass die meisten Einrichtungen des National Trust von Angestellten betreut würden und sie in Poldhu eine Ausnahme bildeten, weil sie ehrenamtlich tätig seien. Immerhin spart der National Trust damit einige Jahresgehälter und kann das Geld an anderer Stelle einsetzen. In dem Punkt waren sich die beiden Herren einig, ihnen macht die ehrenamtliche Arbeit viel Freude und sie möchten gar nicht woanders sein. In diesem Sinne soll ich die Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin ganz herzlich grüßen und einladen, auch einmal das Marconi Center in Poldhu zu besuchen. Ivan Whitmore und sein Kollege schenkten uns einige Abzüge von historischen Aufnahmen. Ich überließ ihnen unsere Festschrift mit dem Artikel über den Nachbau des radiotelegrafischen Funküberträgers von Marconi. Sie beschlossen sofort, einen kompetenten Übersetzer in ihren Reihen zu suchen.

Ingrid Andriessen-Beck

Exkursionsbericht: Besuch des Condor-Teams in Bremen

Am 17. Mai 2011 war es endlich so weit. Wir verließen Berlin um 6:30 über die Avus Richtung Bremen. Das IL14-Team besuchte das Condor-Team. Beide Gruppen sind ehrenamtlich für das Deutsche Technikmuseum Berlin tätig.

Kurz nach 11 Uhr wurden wir im Airbus Werk Bremen empfangen. Das Team Condor restauriert und rekonstruiert dort eine Focke-Wulf FW 200 „Condor“. Die „Condor“ war das erste viermotorige Verkehrsflugzeug und wurde von 1937 bis 1944 gebaut. Bekannt sind ihre historischen Langstreckenflüge von 1938 nach New York und nach Tokio.

Das Team Condor Bremen, es sind ca. 40 Ehrenamtliche (darunter eine einzige Frau, genau wie beim IL14-Team) besteht hauptsächlich aus ehemaligen Mitarbeitern des Airbus Werkes und auch noch einigen aus dem Ausbildungsjahr 1939 des Focke-Wulf Werkes Bremen. Sie arbeiten in 3 Gruppen aufgeteilt auf 3 Tage in der Woche.

Wir wurden zum Mittagessen in der Werkskantine eingeladen und machten anschließend einen informativen Spaziergang über das Gelände des Airbus Werkes. Leider konnten wir die Produktionshallen nicht besichtigen. Mit einer gemeinsamen Kaffeetafel verabschiedeten wir uns vom Team Condor Bremen.

Am nächsten Morgen fuhren wir zur Lufthansa Technik nach Hamburg-Fuhlsbüttel. Nach einer Einführung wurden wir durch die Hallen der Lufthansa Technik geführt. Uns wurde die Instandsetzung von Triebwerken und die Umrüstung von Flugzeugen gezeigt und wir durften einen Blick in die große Lackierhalle werfen. Nachmittags kehrten wir nach Berlin zurück.

Wir danken für ihre Unterstützung den Firmen: Trainico Berlin, Airbus Bremen, Lufthansa Technik Hamburg

Ingrid Andriessen-Beck, Hagen Goerz



Foto: Ingrid Andriessen-Beck

Termine

Weitere Termine finden Sie auch auf <http://www.fdtmb.de/177-0-Termine.html>.

26. August 2011, Freitag - Großer Vortragssaal des DTM „Die Ju 87-Waffe“ - Das Sturzkampfflugzeug Ju 87 „Stuka“, ein Flugzeug und sein Einsatz im II. Weltkrieg

Kooperationsveranstaltung des Arbeitskreises Luft- und Raumfahrt im Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin mit dem Freundeskreis Luftwaffe e.V.

Vortrag von Hans Peter Eisenbach, Autor des Buches „Fronteinsätze eines Stuka - Fliegers“, am 26. August 2011, **18.00 - 21.00 Uhr** im großen Vortragssaal des Deutschen Technikmuseums Berlin.

Kurzfassung des Inhalts

Der Vortrag stellt zunächst das Sturzkampfflugzeug Ju 87 vor. Im Teil II schildert der Referent, Neffe eines Stuka Flugzeugführers, die Ausbildung seines Onkels Fritz zum Ju 87 Piloten. Danach stellt Herr Eisenbach die Feindflüge seines Onkels bei der Schlacht um KEFALONIA dar, wobei auch ein Wochenschaubericht gezeigt wird, der von Bord der Ju 87 seines Onkels gedreht wurde. Es folgt die Schilderung des Stuka Einsatzes bei der Schlacht um die Ägäis. Mit enthalten ist die Darstellung der Versenkung des Zerstörers HMS Panther und der dabei folgenden Luftschlacht zwischen US „Lightnings“ und deutschen „Stukas“. Anschließend wird über die dramatischen Stuka Einsätze seines Onkels an der Ostfront im März 1944 im Bereich Heeresgruppe Nord berichtet. Gesamtdauer ohne Pause: 3 Stunden.

Ralf Karasch

27. August 2011, Samstag - Museumspark "Leinen los" - Schiffsmodelle auf dem Museumsteich

Auch in diesem Sommer werden Berliner Schiffsmodellbauclubs, unterstützt vom Deutschen Technikmuseum und den Freunden und Förderern des deutschen Technikmuseums, an fünf Fahrtagen wieder ihre Schiffsmodelle auf dem Museumsteich, an der alten Schmiede, vorführen und erläutern.



Foto: Achim Pohlman

Am **27. August 2011** („Lange Nacht der Museen“)
und am **18. September 2011** (Schwerpunkt: Dampffahrt)

werden große und kleine Freunde der fahrbaren Schiffsmodelle zwischen 11.00 und 17.00 Uhr (am 27.08. auch in der Dämmerung) wieder auf ihre Kosten kommen.

Einzelheiten werden noch auf den Websites des DTM und des FDTM bekannt gemacht. Änderungen bleiben vorbehalten. (ap)

27. August 2011, Samstag - Lokschuppen II Wir machen Betrieb auf dem Eisenbahnmodell Anhalter Bahnhof

Im Lokschuppen II steht ein detailreiches Architekturmodell des Anhalter Bahnhofs und Güterbahnhofs im Zustand von 1939, im Maßstab 1:87. Seit Jahren arbeiten Mitglieder des Fördervereins des Museums daran, das Modell zu vervollständigen.

Zu besonderen Anlässen wird die Anlage mit Fahrzeugen aus den 30er Jahren, die am Anhalter Bahnhof eingesetzt wurden, vorgeführt. Seien Sie dabei, wenn der Anhalter Bahnhof in Miniatur wieder zum Leben erweckt wird! Die Vorführungen finden um 11:00, 12:00, 13:00, 14:00 und 15:00 Uhr statt.

Zur Langen Nacht der Museen wird die Anlage in der Zeit von 18:00 – 02:00 Uhr vorgeführt. (fg)

Jubiläen

An dieser Stelle werden wir über Jubiläen von Personen oder Exponaten des Museums berichten:

Eisenbahn

Vor 50 Jahren gebaut, vor 23 Jahren zu Besuch in unserem Museum Die Schnellzugdampflok 02 0201-0, besser bekannt als 18 201

Die ehemalige Stromlinienlokomotive 61 002 des Henschel-Wegmann-Zuges, die schweren Güterzuglokomotiven der Baureihe 44 und der Baureihe 45 gaben die wichtigsten Bauteile, um daraus die Schnellzuglokomotive 18 201 herzustellen. Fertiggestellt 1961 im RAW Meinigen, diente sie in erster Linie der VES-M Halle (Versuchs- und Entwicklungsstelle-Maschinenwirtschaft) als Schnellfahrlokomotive mit dem Ziel Probefahrten für Reisezugwagen durchzuführen. Mit ihren Radsätzen von 2,30 m Durchmesser konnte sie eine Geschwindigkeit von 175 km/h erreichen und gilt heute noch als eine der schnellsten, betriebsfähigen Dampflok der Welt. Als im Jahre 1988 die feierliche Eröffnung des Lokschuppen 2 stattfand, war die 18 201 der Star des Tages. Sie fuhr im Freigelände des Museums hin und her und hatte dabei den Halbspisewagen, der heute im Lokschuppen 2 steht, am Haken. Besucher konnten dabei auf dem Führerstand mitfahren. (db)



© Heinz Götz
18 201 (02 0201-0) vor Drehscheibe I 1988

Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

**Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.
Kommission Öffentlichkeitsarbeit
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin**

E-Mail Redaktion Newsletter: newsletter@fdtmb.de
E-Mail Kom.Öffentlichkeitsarbeit: oeffentlichkeitsarbeit@fdtmb.de
Internet: <http://www.fdtmb.de>

Autoren dieser Ausgabe – soweit nicht gesondert bezeichnet:

**Dieter Brüggemann (db), Frank Gründer (fg),
Achim Pohlman (ap)**

Über Anregungen und Hinweise würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an newsletter@fdtmb.de. Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse. Wir bereiten auf unserer Homepage die online An- und Abmeldung vor.